



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der MARKTGEMEINDE SEEBODEN



Oktober 2010

B-EBK 10-034

erstellt am: 15.10.2010

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30886
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at



INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2010	10
3.1	Energiepolitisches Profil	11
4	Stärken und Potentiale	12
4.1	Was Seeboden besonders auszeichnet... ..	12
4.2	Wo Seeboden noch Potentiale hat... ..	12
4.3	Details zum Massnahmenkatalog	13
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	13
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	14
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	15
4.3.4	Mobilität (HF4)	17
4.3.5	Interne Organisation (HF5)	18
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6)	19
5	Anmerkungen der e5-Kommission	20



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Spittal an der Drau
Bürgermeister: Wolfgang Klinar
Größe: 44,41 km²
Einwohner: 6.127 (Statistik Austria 2010)
Haushalte: 2.296 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 618 m
E-mail: seeboden@ktn.gde.at
Internet: www.seeboden.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Bauausschuss	Josef Egger
Umweltausschuss	Roman Grechenig
e5-Teamleiter	Roman Grechenig

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt	Ing. Johann Steiner
--------	---------------------

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung	Kelag
Wasserversorgung	Gemeinde
Wärmeversorgung	Gemeinde/Haushalte

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Gemeindeamt	1
Volksschule	3
Hauptschule	1
Kindergarten	1
Feuerwehren	5
Kulturhaus	1
Sportanlage	1
Wohngebäude	11

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung	1.144
--------------------	-------

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

DB Unimog	1
Traktor	2
Fiat Ducato	2
Bauhoffahrzeuge	5



1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2008



– **Teamleiter:**
Roman Grechenig



– **Energierreferent:**
Roman Grechenig



– **Energiebeauftragte:**
Karl Heinz Trojer



– **Team:**
Bgm. Wolfgang Klinar, Roman Grechenig, Mag. Elisabeth Ertl, AL Hans Moser, Karl Heinz Trojer, Mag. Dietmar Reichhart, DI (FH) Peter Florreither, DI Bettina Malliga, Franz Pritz, Christian Pirker-Frühauf, Willi Steinacher, Christian Brugger, Hanspeter Weißensteiner, Walter Egarter, Bertram Faller, Ing. Mag. Alfred Rindlisbacher, Mag. Hannes Gabriel

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die 6.127 Einwohner zählende Marktgemeinde Seeboden liegt am Ufer des Millstätter Sees in Oberkärnten. Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 44,41 km², gliedert sich in 4 Katastralgemeinden und in 22 Ortschaften.

Ursprünglich waren die meisten Ortschaften Landwirtschaftsgemeinden mit einem geringen Anteil an Gewerbebetrieben, doch in den letzten Jahrzehnten hat sich der Fremdenverkehr zum wichtigsten Wirtschaftssektor der Gemeinde entwickelt. In den letzten 5-Jahrzehnten hat die Marktgemeinde kontinuierlich einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren. Obwohl der Haupterwerbszweig Fremdenverkehr sinkende Nächtigungszahlen aufweist wurde die wirtschaftliche Entwicklung nicht aufgehalten.

Durch die günstige Lage und das Bauplatzangebot haben sich viele Menschen aus der Bezirksstadt Spittal an der Drau und Radenthein in Seeboden angesiedelt. Seeboden wurde dadurch eine Zuzugsgemeinde. Im Jahre 2000 wurde Seeboden zur Marktgemeinde erhoben ist die drittgrößte Gemeinde hinsichtlich der Bevölkerungszahl des Bezirkes Spittal an der Drau.

Die Marktgemeinde Seeboden bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Seeboden ist im Jahr 2007 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

Die ersten Schritte im e5-Programm sind 2008 gesetzt worden:

- Energiebuchhaltung für alle gemeindeeigenen Gebäude wird eingeführt.
- Veranstaltungen in Kooperation mit der heimischen Wirtschaft und der Volksschule Seeboden (Infoveranstaltung Tag der Sonne/europäische Mobilitätswoche).
- Mobilitätsschwerpunkt – Projekt „solare Mobilität“.
- Eigene Förderrichtlinie ist in Umsetzung.

Die Gemeinde ist 2008 mit 2 von 5 e`'s für die bereits geleistete Energiearbeit ausgezeichnet worden. 2010 stellt sich die Marktgemeinde Seeboden wieder



einer externen Zertifizierung. Durch viele umgesetzte Maßnahmen in den letzten 2 Jahren wie z.B.:

- Photovoltaikanlage auf der Volksschule
- Umweltzeichen Zertifizierung der Volksschule
- Anschaffung von Elektrofahrrädern und einem Elektroscooter
- Errichtung einer Elektrotankstelle am Hauptplatz
- Veranstaltungen zum Thema Mobilität – Herbstradln

wird die Marktgemeinde Seeboden 2010 mit dem 3. von 5 e⁵s ausgezeichnet.

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2010

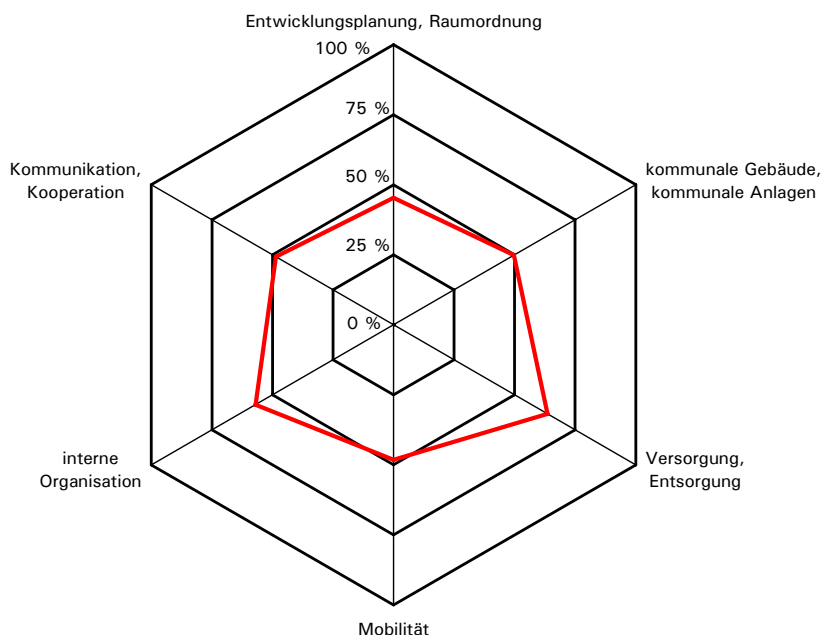
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	62,0	28,1	45,3
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	32,0	19,0	59,4
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4,0	4,0	0,8	20,0
1.3	Bauplanung	24,0	18,0	4,3	23,9
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	75,0	37,3	49,7
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	26,0	7,8	30,0
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	28,3	64,3
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	1,2	24,0
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	33,7	21,4	63,6
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	3,4	85,0
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Nah-, Fernwärme	32,0	12,0	7,5	62,5
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	3,0	0,5	16,7
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	8,5	5,5	64,4
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,0	66,7
3.7	Energie aus Abfall	20,0	3,2	2,6	80,0
4	Mobilität	88,0	73,0	35,2	48,2
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	4,0	1,4	35,0
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	26,0	13,3	51,2
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	13,0	52,0
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	3,9	39,0
4.5	Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	3,6	45,0
5	Interne Organisation	48,0	46,0	26,2	57,0
5.1	Interne Strukturen	14,0	13,0	10,0	76,9
5.2	Interne Prozesse	20,0	19,0	9,2	48,4
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14,0	14,0	7,0	50,0
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	81,0	39,3	48,6
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	13,7	59,6
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	7,6	76,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	26,0	9,5	36,7
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	8,5	38,6
GESAMTSUMME		500,0	370,7	187,6	50,6

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	62,0	28,1	45,3
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	75,0	37,3	49,7
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	33,7	21,4	63,6
4	Mobilität	88,0	73,0	35,2	48,2
5	Interne Organisation	48,0	46,0	26,2	57,0
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	81,0	39,3	48,6
GESAMTSUMME		500,0	370,7	187,6	50,6

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In der Markt- gemeinde Seeboden kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil eine Gemeinde mit 6.127 Einwohnern in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie eine größere Gemeinde oder eine Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Marktgemeinde Seeboden individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS SEEBODEN BESONDERS AUSZEICHNET...

- Fernwärmenetz im Ortszentrum.
- Umsetzung der im Örtlichen Entwicklungskonzept geplanten Maßnahmen im Bereich der Ortsgestaltung.
- Förderrichtlinie der Gemeinde mit dem dazugehörigen Fördersystem.
- Energiebuchhaltung eingeführt.
- Abfallwirtschaftszentrum.

4.2 WO SEEBODEN NOCH POTENTIALE HAT...

- Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energie in den Ortschaften.
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationen und Aktionen zu Energiethemen.
- Verbesserung der energetischen Qualität der gemeindeeigenen Bauten (Sanierung).
- Erstellung einer Energieleitlinie
- Energiekenndaten der gesamten Gemeinde (Gewerbe, Haushalte).
- Straßenbeleuchtung sanieren.

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	32,0	19,0	59,4
1.1.1 Leitbild	4,0	4,0	2,4	60,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	4,0	4,0	2,0	50,0
1.1.3 Energieplanung	10,0	4,0	1,6	40,0
1.1.4 Verkehrsplanung	10,0	10,0	7,0	70,0
1.1.5 Aktivitätenprogramm	10,0	10,0	6,0	60,0
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	4,0	0,8	20,0
1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4,0	4,0	0,8	20,0
1.3 Bauplanung	24,0	18,0	4,3	23,9
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	6,0	6,0	2,7	45,0
1.3.2 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,6	40,0
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	8,0	8,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
1.4.1 Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	4,0	1,6	40,0
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,4	60,0
SUMME	78,0	62,0	28,1	45,3

Stärken

- Umsetzung der im Örtlichen Entwicklungskonzept geplanten Maßnahmen.
- Klimabündnisgemeinde.

Potentiale

- Erstellung eines Energieleitbildes.
- Kenndatenerhebung der Haushalte.
- Erstellung einer Energieplanung.
- Energetische Richtlinien bei Neubauten.
- Verkehrsplanung mit Bürgereinbindung.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	26,0	7,8	30,0
2.1.1	Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	3,0	50,0
2.1.3	Sanierungskonzept	6,0	6,0	0,0	0,0
2.1.4	Hausmeister, Hauswartung	4,0	2,0	0,0	0,0
2.1.5	Internalisierung externer Kosten	6,0	6,0	0,0	0,0
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	28,3	64,3
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	10,0	10,0	10,0	100,0
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	10,0	10,0	5,0	50,0
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	10,0	10,0	8,0	80,0
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	10,0	10,0	2,9	29,0
2.2.5	Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,4	60,0
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	1,2	24,0
2.3.1	Strassenbeleuchtung	4,0	4,0	1,2	30,0
2.3.2	Lastmanagement	1,0	1,0	0,0	0,0
SUMME		77,0	75,0	37,3	49,7

Stärken

- Energiebuchhaltung für die gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen für Strom, Wärme, Wasser; monatliche/jährliche Ablesung/Auswertung eingeführt.

Potentiale

- Sanierung/Optimierung der gemeindeeigenen Gebäude (Sanierungsplanung).
- Straßenbeleuchtung – Optimierung/Erneuerung.
- Energieausweise der gemeindeeigenen Gebäude.

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	3,4	85,0
3.1.1 Kooperationen, Lieferverträge	8,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Verwendung der Erträge	2,0	0,0	0,0	0,0
3.1.3 Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4,0	4,0	3,4	85,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produktpalette	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Ökostrom	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2,0	0,0	0,0	0,0
3.2.4 Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1,0	0,0	0,0	0,0
3.2.5 Abgabe	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	12,0	7,5	62,5
3.3.1 Abwärme Industrie	10,0	2,0	0,0	0,0
3.3.2 Abwärme Stromproduktion	2,0	0,0	0,0	0,0
3.3.3 Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.4 Wärmekraftkopplung	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	3,0	0,5	16,7
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	6,0	2,0	0,5	25,0
3.4.2 Wassersparmassnahmen	1,0	1,0	0,0	0,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	8,5	5,5	64,4
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	8,0	1,8	1,6	90,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	8,0	1,8	0,0	0,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,9	0,9	95,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	3,0	75,0
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,0	66,7
3.6.1 Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1,0	1,0	0,0	0,0
3.6.2 Tarifstruktur	2,0	2,0	2,0	100,0
3.7 Energie aus Abfall	20,0	3,2	2,6	80,0
3.7.1 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
3.7.2 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.7.3 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,2	20,0
3.7.4 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
SUMMEN	127,0	33,7	21,4	63,6

Stärken

- Nahwärmenetz im Ort.
- Förderung für Wärme aus erneuerbaren Energiequellen.
- Eigenes Abfallwirtschaftszentrum.
- Elektrotankstelle am Hauptplatz.

Potentiale

- Ökostrom für Gemeindegebäude.
- Ausbau des Nahwärmenetzes.
- Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall, Energie.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	4,0	1,4	35,0
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	2,0	0,8	40,0
4.1.2 Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	2,0	0,6	30,0
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	26,0	13,3	51,2
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	8,0	2,0	25,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	3,0	50,0
4.2.3 Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	10,0	7,0	70,0
4.2.4 Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	1,3	65,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	13,0	52,0
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.3 Abstellanlagen	6,0	5,0	1,0	20,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	3,9	39,0
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,6	30,0
4.4.2 Vortritt ÖV	8,0	2,0	0,3	15,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	3,0	50,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	3,6	45,0
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	1,2	30,0
4.5.2 Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	2,4	60,0
SUMMEN	88,0	73,0	35,2	48,2

Stärken

- Überall Tempo 30 (außer den Landes- und Bundesstrassen).
- Teilnahme an Veranstaltungen (europäische Mobilitätswoche).
- Wander- und Bäderbus installiert.
- Mobilitätsmanagement in der Volksschule (Start Herbst 2008).
- Elektrofahrräder und -scooter angeschafft.

Potentiale

- Erweiterung der Abstellanlagen für Fahrräder.
- Abstimmen des ÖV auf Arbeitszeiten.
- Erstellung eines Verkehrskonzepts.
- Mobilitätsschwerpunkt für den gemeindeinternen Verkehr.
- Mobilitätsmanagement für die Gemeinde/Verwaltung.

- Bewerbung der Elektromobilität.
- Veranstaltungen zum Thema Mobilität.

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1 Interne Strukturen	14,0	13,0	10,0	76,9
5.1.1 Personalressourcen, Produkte	4,0	4,0	2,8	70,0
5.1.2 Gremium	6,0	6,0	4,8	80,0
5.1.3 Organisation, Abläufe	4,0	3,0	2,4	80,0
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	9,2	48,4
5.2.1 Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,0	0,0
5.2.2 Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	3,2	80,0
5.2.3 Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	2,4	60,0
5.2.4 Weiterbildung	4,0	4,0	3,6	90,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	14,0	7,0	50,0
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.2 Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	0,6	30,0
5.3.3 Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	2,0	0,0	0,0
5.3.4 Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	0,0	0,0
SUMMEN	48,0	46,0	26,2	57,0

Stärken

- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch das e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Bevölkerung).
- Aktivitätenprogramm im Zuge des e5-Startseminars erstellt.
- Teilnahme an e5 Veranstaltungen vorbildhaft.

Potentiale

- Beschaffungswesen: Richtlinien erstellen für Beschaffung Baubereich und Verwaltung.
- Fixiertes jährliches Budget für das e5-Team und zusätzliche Unterstützung für individuelle Projekte, die im Zuge des Programms entstehen.
- Richtlinien für Dienstreisen (Bahn/ÖV).



4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	13,7	59,6
6.1.1	Information	6,0	6,0	4,8	80,0
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	6,4	80,0
6.1.3	Standortmarketing	4,0	3,0	0,3	10,0
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	0,2	10,0
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	2,0	50,0
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	7,6	76,0
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	4,0	4,0	1,6	40,0
6.2.2	Arbeitsgruppen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	26,0	9,5	36,7
6.3.1	Wirtschaft	8,0	8,0	3,2	40,0
6.3.2	Andere Gemeinden	4,0	4,0	1,2	30,0
6.3.3	Schulen	6,0	6,0	4,5	75,0
6.3.4	Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	0,6	8,0
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	8,5	38,6
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	3,0	50,0
6.4.2	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	2,5	25,0
6.4.3	Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	3,0	50,0
SUMMEN		82,0	81,0	39,3	48,6

Stärken

- Gemeindeeigene Förderrichtlinie.
- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5-Team).
- Mustergültige energetische Standards in der Gemeinde im Bereich der Fernwärmeversorgung.
- Teilnahme am Tag der Sonne und an der europäischen Mobilitätswoche.

Potentiale

- Befragung der Bevölkerung zu energiepolitischen Themen.
- Organisation von Veranstaltungen und Teilnahme an Aktionen.
- Kooperationen mit der heimischen Wirtschaft (Solar-Aktion, etc.).
- Beratungsstelle im Gemeindeamt.

5 ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION

Die Kommission würdigt die geleistete Energiearbeit der letzten 2 Jahre und wünscht sich eine Weiterarbeit auf diesem Niveau. Ausschlaggebend für die Auszeichnung mit dem 3.e ist die gute Zusammenarbeit der Beteiligten Personen, allen voran der Bürgermeister Wolfgang Klinar und der Umweltreferent Roman Grechenig. Im Zuge der Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzepts sollten energetische Inhalte stärker mit eingebaut werden.



Rainer Krismer, Auditor
EnergieTirol



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Jan Lüke, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

